

Hotel-Restaurant Treppchen in Wesel, die Flaschenbierniederlagen Borkum, Bottrop, Lünen, Bünde, Oeynhausen sowie eine Niederlage mit Eisgewinnungsanlage in Obriehoven; Restaurant mit Niederlage in Bielefeld. 1914/15 Ankauf verschiedener auswärtiger Liegenschaften im Zwangsverfahren, wofür etwa M. 1 000 000 in Zugang kamen. Im Jahre 1919 wurden die Betriebe der Tremonia- u. Gütersloher Brauerei nach Übertragung der Braurechte auf die Dortmunder Aktien-Brauerei mit dem Betriebe dieser Ges. zur besseren Ausnutzung der modernen Einricht. verschmolzen. Günstige Verkäufe von Besitzungen der Ges. in versch. Städten. Lt. G.-V. v. 2./6. 1920 Erhöhung des A.-K. u. Genehmig. des mit der Hammer Brauerei „Mark“ in Hamm geschlossenen Vertrages v. 25./1. 1920, nach dem dieser Ges. gegen Übertrag. ihrer Braurechte auf die Dortmunder Brauerei M. 164 400 neuer Aktien gewährt werden, sowie des Vertrages mit der offenen Handelsges. Luyken u. Tigler in Wesel v. 24./2. 1920, der bestimmt, dass diese Ges. gegen Übertrag. ihres Brauereigebäudes, ihrer Besitz. „Das Treppchen“ in Wesel, verschied. Hyp.-Forderungen u. ihres Mälzkontingents einschl. Brauereifusses als Vergüt. M. 240 000 neuer Aktien erhält. 1921 engeres Verhältnis zu dem Bürgerbräu u. Brauhaus in Euskirchen. 1922 Erwerb der Mehrheit der Anteile bzw. Aktien der Vereinsbrauerei Göttingen G. m. b. H. in Weende b. Göttingen u. der Akt.-Brauerei Dormagen vorm. Becker & Cie., sowie Übernahme der Heinrich Stade Brauereigesellschaft m. b. H. zu Dortmund. 1923 wurden etwa 320 Arbeiter u. 111 Beamte beschäftigt.

Kapital: M. 48 019 500 in 3533 St.-Akt. zu M. 300, 36 133 St.-Akt. zu M. 1200 u. 600 Vorz.-Akt. zu M. 6000. Urspr. M. 2 700 000 in Aktien zu M. 600, 1875/76 Herabsetzung auf M. 300, 1877/78 Zulassung 5:1 à M. 300, blieben M. 270 000; 1877 Erhöht. um M. 789 000 zur Einlös. der Grundschriftbriefe auf M. 1 059 900. Erhöht. um M. 1 059 600 lt. G.-V. v. 16./12. 1896. Weiter erhöht 1907 um M. 1 059 600 (auf M. 3 179 100) in 883 Aktien zu M. 1200. 1917 Erhöht. des A.-K. um M. 300 000. Die neuen 250 Aktien zu M. 1200, für welche das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen war, wurden zu 125% ausgegeben u. waren dazu bestimmt, das 1 Mill. M. betragende A.-K. der Tremonia-Brauerei A.-G. zu übernehmen. Nochmals erhöht 1918 um M. 330 000 (auf M. 3 809 100) in 275 Aktien zu M. 1200, begeben zu 125%, auf welche M. 1 Mill. St.-Akt. u. M. 300 000 Vorz.-Akt. der Gütersloher Brauerei A.-G. eingebracht. Die G.-V. v. 2./6. 1920 beschloss das A.-K. um M. 4 617 600 auf M. 8 426 700 durch Ausgabe von 3848 Aktien zu M. 1200 zu erhöhen. Von den neuen Aktien wurden 317 zur Erwerb. von Braurechten (s. o.) verwandt u. 3511 Aktien den alten Aktionären im Verh. 1:1 zu 125% angeboten. Eine weitere Erhöht. zur Erwerb. der Braurechte der Fa. E. u. A. Meininghaus in Dortmund um M. 600 000 in 500 Aktien zu M. 1200 erfolgte 1920. 1922 Erhöht. des A.-K. um M. 6 975 600 durch Ausgabe von 92 Aktien zu M. 1200 zum Erwerb der Anteile der Euskirchener Bürgerbräu G. m. b. H. u. von 5721 Aktien zu M. 1200 zur Verstärk. der Betriebsmittel u. Ausführl. von Neubauten. Lt. G.-V. v. 11./11. 1922 Erh. um M. 4 317 600 (auf 20 319 900) in 3598 Aktien von je M. 1200. 3308 Aktien sind zu 135%, 290 Aktien zu 200% ausgegeb. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 25./4. 1923 um M. 27 699 600 in M. 24 099 600 St.-Akt. u. M. 3 600 000 Vorz.-Akt. Die Vorz.-Akt. haben 8% Vorz.-Div., Nachzahl.-Anspruch, 200 faches Stimmrecht u. sind bei Liquidation mit einem gewissen Div.-Zuschlag vorab rückzahlbar. Die neuen Aktien wurden von einem Konsort. übern. u. M. 20 319 600 den bisher. Aktion. angeb. im Verh. 1:1 zu 1000%.

Anleihe: M. 7 500 000 in 5% Obl. lt. G.-V. v. 7./1. 1922; rückzahlbar zu 102%.

Geschäftsjahr: 1. Okt. bis 30. Sept. **Gen.-Vers.:** Im I. Drittel des Geschäftsjahres.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 300 = 1 St., 1 Aktie à M. 1200 = 4 St., 1 Vorz.-Akt. = 200 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), ferner eine von der G.-V. auf Vorschlag des A.-R. festzusetzende Summe zum R.-F. II, event. weitere Rücklagen, dann bis 10% vertragsm. Tant. an Vorst., 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (mind. eine jährl. Vergütung von M. 6000 je Kopf, der Vors. erhält M. 12 000), Überrest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Grundst. 1, Geb. 1, Brauereieinricht. 1, Masch. 1, Eisenbahnanchluss 1, Fässer u. Bottiche 1, Möbel 1, Pferde u. Wagen 1, Eisenbahnwagen 1, and. Besitz. u. Eiskeller 2, Angest.-Häuser 1, Wertp. u. Beteilig. 1, do. der Unterstütz.-Kasse 17 690, do. der Mauritz-Fischer-Stift. 17 690, Kasse u. Wechsel 1.28 Bill., Vorräte 15.49 Bill., Debit. 6.62 Bill. — Passiva: A.-K. 48 019 500, R.-F. 78 587 254, bes. R.-F. 1 663 354, Sicherheitsbestand 650 000, Körperschaftssteuer 2 983 864, Beamten- u. Arb.-Unterst.-Kasse 627 502, Mauritz-Fischer-Stift. 1 606 531, Anleihe 7 500 000, Belast. der anderen Besitz. 370 284, do. der Angest.-Häuser 182 837, Kredit. 21.21 Bill., Gewinn 2.18 Bill. Sa. M. 23.40 Bill.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. auf: Grundst. 159 999, Gebäude 149 Md., Brauerei-Einricht. 11.3 Md., Masch. 158 Md., Eisenb.-Anschl. 11 446 810, Pferde u. Wagen 1.6 Md., Möbel 10.3 Md., Eisenbahnwagen 905 199, auswärt. Besitz. 15.7 Md., Angest.-Häuser 276 999, Wertp. 23 186 390, Anleihe-Zs. 405 192, Reingewinn 2.1 Bill. — Kredit: Vortrag 708 707, Mieten u. nachträgl. eingeg. Ford. 955 328 278, Einnahmen an Bier, Abfällen usw. 2.53 Bill. Sa. M. 2.53 Bill.

Kurs Ende 1914—1923: 394.25*, —, 300, 350, 330*, 365, —, 1000, 4500, 30%, Notiert in Berlin. **Dividenden 1913/14—1922/23:** 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20 + 10, 20 + 10, 30% + 30% Bonus, 0.4% = 40 Goldpf. pro M. 100. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Komm.-Rat Dr. Alfred Mauritz, H. C. Mauritz; Stellv. Konrad Erlwein. **Aufsichtsrat:** (11) Vors. Reg.-Ass. a. D. Dr. jur. Theod. Mauritz, Düsseldorf; Stellv. Justizrat Dr. jur. Rud. Schmits, Mülheim (Ruhr); Fabrikbes. Ernst Friederichs, Rheydt;